



Die erste Tarifverhandlung für die Werkfeuerwehren hat stattgefunden!

Gestern, am 24. Juni 2015, fand in Frankfurt die erste Verhandlung mit dem Bundesarbeitgeberverband Chemie zum Thema „Überarbeitung und Modernisierung der tariflichen Regelungen zu den **24-Stunden-Diensten/Werkfeuerwehren**“ statt.

Wir haben der Arbeitgeberseite unsere Vorstellungen hierzu ausführlich dargestellt.

Dabei stehen für uns folgende tarifliche Änderungen im Fokus:

Schaffung eines tariflichen Vergütungsrahmens:

Wir haben eine Vielzahl von betrieblichen Regelungen, die zum Teil stark voneinander abweichen. Daher sehen wir die Notwendigkeit, tarifliche Mindeststandards zur Vergütung der Arbeitszeit festzulegen.

Des Weiteren besteht aus unserer Sicht großer Handlungsbedarf bei Eingruppierungsfragen und bei der Einführung von Schichtzulagen für Sonn- und Nachtarbeit.

Die 24-Stunden-Dienste müssen als Schichtarbeit anerkannt werden/Altersfreizeiten ab dem 55. Lebensjahr:

Die Arbeitszeiten und Arbeits-einsätze im 24-Stunden-Dienst haben sich verändert. Die früher übliche Einteilung in Arbeitszeit, Arbeitsbereitschaft und Bereitschaftsruhe entspricht nicht mehr den betrieblichen Gegebenheiten.

Heute ist es nicht selten, dass die Bereitschaftsruhezeiten durch Arbeitseinsätze unterbrochen werden und viele Einsätze nachts erfolgen.



Das sind Verhältnisse, die mit Schichtarbeit vergleichbar sind und eine ähnlich hohe Belastung darstellen.

Flexible Übergänge regeln:

Viele ältere Kolleginnen und Kollegen sind nicht mehr in der Lage, die ab 50 Jahren jährlich zu absolvierende Gesundheitsprüfung (G 26.3) zu bestehen.

Hierzu gab es bislang nur betriebliche Einzelfalllösungen.

Mit den kommenden geburtenstarken Jahrgängen brauchen wir kollektive Regelungen, die Gesundheitsschutz, Erhalt der Arbeitsfähigkeit, aber auch Möglichkeiten des gleitenden Übergangs enthalten.

Die erste Diskussion mit der Arbeitgeberseite hat gezeigt, dass wir ein gemeinsames Interesse haben, sinnvolle Lösungen zu finden, unsere Vorstellungen dazu jedoch noch sehr unterschiedlich sind.

Wir haben die Verhandlungen ohne Ergebnis vertagt und werden uns nach der Sommerpause zu einer zweiten Verhandlungsrunde treffen.

Sobald ein Termin für die Fortsetzung der Verhandlungen feststeht, werden wir euch informieren.

Für die Verhandlungskommission

gez. Karin Erhard

**DEIN EINSATZ
IST UNSER EINSATZ!**